Benefizkonzert

für die Opfer der Flutkatastrophe

Samstag, 14. August, 19 Uhr
Ludwigkirche Ibbenbüren

Dagmar Linde
(Gesang/Alt)

Nina Aristova
(Orgel)

Mit Werken von
Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy,
Antonín Dvořák und anderen.

Alle Spenden des Abends gehen an die Flut-Nothilfe Deutschland von Caritas international IBAN: DE88 6602 0500 0202 0202 02

Eine Spendenquittung ist möglich,
wenn Sie Ihre Spende in einem Umschlag mit Ihrer Anschrift versehen.

Dagmar Linde und Nina Aristova sind selbst Betroffene.

Benefizkonzert

von Betroffenen für Betroffene der Hochwasserkatastrophe.

Dagmar Linde und Nina Aristova wurden beide von der Hochwasserkatastrophe getroffen. Sie möchten helfen und Trost mit ihrer Musik spenden. Das Konzert umfasst Werke von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy, Antonín Dvořák und anderen. Die Spenden gehen an Opfer der Hochwasserkatastrophe.

Dagmar Linde (Gesang/ Alt)

Dagmar Linde studierte Gesang und Kirchenmusik in Frankfurt und Düsseldorf und ergänzte ihre Studien bei Dieter Müller und in Meisterkursen u.a. bei Julia Hamari, Kurt Widmer, Helmuth Rilling und Elisabeth Schwarzkopf. Sie war Preisträgerin der Gesangswettbewere „Podium junger Gesangsolisten“ in Schwerin und „Torneo Internationale di Musica“ in Rom.

Neben Oper und Liedgesang liegt ihr künstlerischer Schwerpunkt im Bereich Oratorium und Konzert, wo sie über ein breit gefächertes Repertoire vom Barock bis zur Moderne verfügt und auch an zahlreichen Uraufführungen mitwirkte (u.a. Stefan Heuke und David Flender). Darüber hinaus sang sie die deutschen Erstaufführungen von Paul McCartneys „Liverpool Oratorio“ und Martin Palmeris „Misa Tango“.

Dagmar Linde ist regelmäßig zu Gast beim Rheingau Musikfestival, dem Klangvokal Festival Dortmund, dem Moselfestival Trier, dem Beethoven Fest Bonn, dem Schleswigholstein Festival, bei der Nordwestdeutschen Philharmonie und den Bochumer Symphonikern.

Seit 1999 nimmt außerdem das Unterrichten eine wichtigen Platz in ihrer Tätigkeit ein. Seit dieser Zeit hat sie einen Lehrauftrag für Gesang an der Freien Universität Witten Herdecke.

Nina Aristova (Orgel)

Nina Aristova wurde in Moskau geboren. Sie begann mit ihrer musikalischen Ausbildung im Alter von drei Jahren durch Olga Muchortova, eine Schülerin Sergei Rachmaninows. Sie absolvierte ihr Studium als Konzertpianistin, Komponistin und Dirigentin mit Auszeichnung am Moskauer Tschaikowskij Konservatorium, an dem sie anschließend auch ein Post-graduierten-Studium absolvierte. Sie erhielt erste Preise bei verschiedenen Wettbewerben für Klavierspiel, Komposition und Dirigat in Russland, Finnland und Italien.

Sie war jüngstes Mitglied des russischen Komponistenverbandes und Professor Vladimir Ponkin übergab ihr seine Nachfolge als Chefdirigentin des Musiktheaters „Moderne Moskauer Oper“. Durch die Vermittlung von Arvo Pärts erhielt sie ein Stipendium der Belaieff-Stiftung für Komposition. Konzertreisen führten sie in mehrere europäische Länder und nach China für Konzerte mit Klavier, Cembalo, Orgel und Lichtorgel.

Ihr Repertoire umfasst alle einschlägigen solistischen Werke vom Barock bis zur Moderne und Jazz. Auch wirkt sie kammermusikalisch und als Liedgestalterin. Wesentlich ist für sie eine authentische Interpretation – so spielt sie Barockmusik bevorzugt auf dem Cembalo und der Orgel und frühklassische Musik auf dem Hammerklavier. Ihre besondere Vorliebe aber gilt den großen Klavierwerken der romantischen, impressionistischen und zeitgenössischen Literatur.

Wir freuen uns gemeinsam mit Ihnen schöne Momente zu schaffen, einen Beitrag und damit etwas Gutes für alle Betroffenen zu leisten.
Wir wünschen allen Betroffenen viel Kraft und Liebe in den kommenden Wochen und Monaten.

Dagmar Linde & Nina Aristova

Konzertprogramm

Georg Philipp Telemann:

Fantasie

Johann Sebastian Bach:

BWV 6 Arie: Hochgelobter Gottessohn

BWV 175 Arie: Komm` leite mich

Teile aus den Goldberg Variationen

Antonin Dvorak:

Gott ist mein Hirte

Gott, erhöre mein inniges Flehen

Wenn Dich zu mir, sei gnädig meiner Not

Felix Mendelssohn:

Salve Regina

Paulus, doch der Herr vergisst der Seinen nicht

Johann Sebastian Bach:

BWV 82 Ich habe genug